Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 28

Artikel: Aus Luzern, Bern, Schwyz, St. Gallen: Korrespondenzen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-539580

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus Luzern, Bern, Schwyz, St. Gallen.

(Rorrespondenzen.)

1. Luzern. Der Erziehungsrat dringt in einem Areisschreiben an sämtliche Gemeinderäte und Bezirksinspektoren auf gewissenhafte Handhabung des § 9 der Bollziehungsverordnung zum Erziehungsgeset, der die Berabfolgung von Schulsuppe, Aleidungsstücken zc. an Schulkinder betrifft. An einigen Orten werden die daherigen Vorschriften höchst mangelhaft oder gar nicht beobachtet.

Die erziehungsrätliche Mahnung bürfte um so eher wirken, als ber Staat jest zu fraglichem Zweck größere Unterstützungen verabfolgen kann burch Ber-

wendung eines Teiles der Bundessubvention für die Primarschule.

Der Erziehungsrat macht auch barauf aufmerksam, daß jegliche Verquickung ber Unterstützung von Schulfindern mit der Armenrechnung unzulässig ist; die Schulsuppe ist nicht Armenunterstützung.

2. Bern. Refruten prüfungen. Mit ber Schulprüfung ber Refruten foll nun auch eine körperliche Prüfung verbunden werden. Es wird verlangt:

1. Einen Weitsprung mit beliebigem Anlauf und Aufsprung ohne Sprungbrett. Tie Sprungweite vom Sprungmal bis zum Aufschlag der Absațe wird gemessen und eingetragen.

2. Das heben eines Hantels von 17 Kilogramm Gewicht, viermal mit jedem Arm. Es wird notiert, wie oft der Hantel links und rechts gehoben wurde.

3. Einen Schnelllauf langs einer geraben Strecke von 80 Meter. Die jum Durchlaufen biefer Diftanz erforderliche Zeit wird mit ber Seecheruhr ge-

meffen und in Setunden eingetragen.

Aus dieser Neuerung ersieht man, daß das Pensum der Rekrutenprüsungen wieder wesentlich ausgedehnt ist. Uns ist unbegreislich, wie die konservative Fraktion in der Bundesversammlung zu der Ausdehnung tale quale — nicht sosort Stellung nimmt. Denn warum soll nicht künftig in denselben Rahmen auch noch Prüsung im Zeichnen, Gesang zc. einbezogen werden können? Und wo ist dann die inkantonale Selbständigkeit und Unabhängigkeit" im Schulwesen? Wir sind nicht Gegner des Schulturnens, aber Gegner der Schleichwege auf dem Gebiete des Schulwesens. —

3. 56myz. Einsie beln. Am Tage ber hl. Apostelfürsten Betrus und Paulus tagte in Gottes freier Natur auf dem Ebel das Lehrerkränzchen Ginsiedeln-Iberg; unsere St. Galler Rollegen würden eine solche Bereinigung etwas prosaischer

"Spezialfonferenz" nennen.

Nach schneibiger Begrüßung durch unser Präsidium begann Kollega Robert Waldvogel in Unter-Iberg mit seinem Reserate: Der naturkundliche Unterricht in der Bolksschule. Der Reserent spricht von der Bedeutung dieses Faches und beantwortet in selbständiger Weise die zwei Fragen: 1. Wie ist es dis anhin mit dem naturkundlichen Unterricht in unsern Schulen gehalten worden? 2. Wie müssen wir den Unterricht in diesem Facke erteilen, um methodischen Ersolg zu erzielen? — Da auf allgemeinen Wunsch und auf kategorischen Besehl des Präsidenten die Arbeit in den "Pädagog. Blättern" erscheint, sieht der Berichterstatter von einer Stizzierung derselben ab und betont nur, daß sie einer lebhaften Diskussion ries. — Noch wurden einige interne Angelegenheiten erledigt, und im kühlen schattigen Garten zum "Sternen" wurde auch der zweite Teil der Tagung zur allgemeinen Befriedigung gelöst.

4. St. Sallen. O Am 12. April sind nach bestandener Konkursprüfung 12 Sekundarlehrer und 7 Lehrerinnen patentiert worden. Bon den 12 Lehrern sind nur drei katholisch und von den sieben Lehrerinnen deren drei. Das sind Zahlen, welche auf die Parität ein eigentümliches Licht werfen. Wollen die Ratholiken auf diesem Gebiete sich nicht noch länger den Vorwurf der Rückständigkeit

gefallen laffen, fo muffen fie fich eben aufraffen und bafur arbeiten, bag

talentierte Söhne sich bem Sekundarlehrerberufe zuwenden.

Der Erziehungsrat betrachtet es als eine Pflicht ber Schulbehörden, bas Möglichste zu tun, um dem Schulsubventionsgesetze am 31. Juli zum Siege zu verhelfen, benn er verspricht sich von biefem Befege eine gang mefentliche Bebung bes ft. gallischen Schulwesens.

Pädagogische Nachrichten.

Tessin. Das Ghmnasium von Mendrifio unternahm It. "Basler B." legthin an einem Samstag einen Ausflug nach San Fermo in Italien. Einem Referat barüber in ber "Gaz. Tic." ift zu entnehmen, bag babei bie Jugend als paffenbe Marschlieder die Garibaldihymne, die Marseillaise und die sozialistisch-revolutionäre Arbeiterhymne fang.

Es verdient hervorgehoben zu werden, daß die Lehrerschaft ben Spaziergang mitmachte und bas Gymnasium von Mendrisio eine staatliche Anstalt ift - und boch biese Sorte Lieder. Gine eigene Art, unferen Patriotismus zu pflegen! -

Obwalden. Das gewerbliche Fortbilbungswesen erfreut sich in unserm Ranton eines ftetigen Fortschrittes. Go bestehen zur Zeit in nicht weniger als 5 in ben 7 obwaldnerischen Gemeinden gewerbliche Fortbildungsschulen, wozu noch ber gewerblich-technische Zeichnungsturs Sarnen-Sachseln tommt, fo bag Obwalben bermalen eine Bundessubvention für 6 berartige Anstalten Fr. 2,057

bezieht rejp. erhält.

51. Gallen. Raltbrunn. Die welfche Schule. Die Schulgenoffenversammlung Raltbrunn beschloß nach Antrag bes Schulrates bie Errichtung einer Primarschule für die schulpflichtigen Rinder italienischer und französischer Sprache für die Zeit der Rickentunnelbaute. An die Rosten erhalt die Gemeinde von der Rickentunnelunternehmung (Aktiengesellschaft) Fr. 800 und von der kantonalen Staatskasse Fr. 600 Jahresbeitrag. Ein Schullokal wird in einem Reubau im Oberborf gemietet für Fr. 480. Gegenwärtig befinden fich hier 67 italienische Autagsschüler ber Primarschule. Der Gehalt bes betreffenben Lehrers ift auf

Fr. 1500 fixiert nebst einer Wohnungsentschädigung von Fr. 250.

Menenburg. Stadt. In Sachen jener Elementarlehrerin, welche ihren Unterricht jeden Tag mit Gebet zu eröffnen pflegte und beshalb von einem Sekundarlehrer benungiert murbe, hat ber Staatsrat bem tapfern Denungianten Recht gegeben und die Schulkommiffion ersucht, "barüber zu machen", daß mahrend ber offiziellen Unterrichtsstunden jeder religiöse Unterricht und jeder Rultusakt Die Schulkommission hat in diesem Sinne Weisung an das Legrerpersonal der Mittelschulen, Primarschulen und felbst an die Rindergarten ber Stadt Neuenburg ergeben lassen! Zu bemerken ift, daß der Religionsunterricht nicht auf dem Lehrplan ber neuenburgischen Schulen figuriert, sondern gang ben kirchlichen Organen anheimgegeben ift.

Graubunden. Die Rechnung ber Rantonsschulfeier weist ein fehr gunftiges Resultat auf, indem sie mit einem Attivsaldo von über 3000 Franken schließt. Nach Abzug der Gratifikationen für die Festspieldichter, den Komponisten und Dirigenten bleiben noch 2000 Fr.. welche in die Raffe der Bereinigung ebemaliger

Rantonsiduler fliegen.

Aargan. Schulgesang. Der Erziehungerat bes Rantone Aargau hat für bas Schuljahr 1904/5 gur Einübung folgende vier Boltelieber vorgeschrieben: a) Eidgenoffen, schirmt das; b) Hab oft im Rreise der Lieben; c) In der Heimat ift es icon; d) Golbener Morgensonnenschein.